



Im Fokus

Erdbebenversicherung

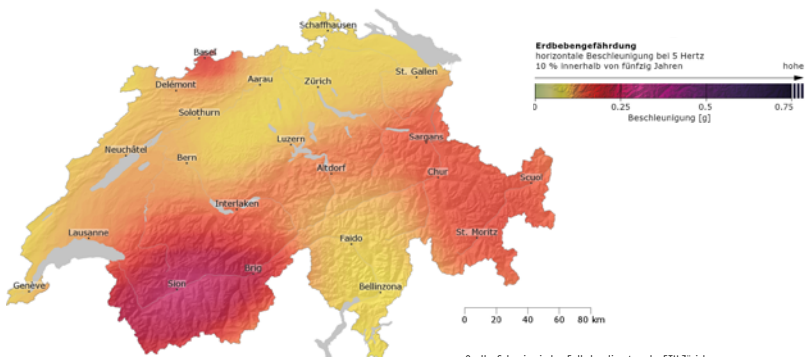
Die wichtigsten Fakten

- Erdbeben sind die Naturgefahr mit dem grössten Zerstörungspotenzial.
- In der Schweiz existiert keine obligatorische gesetzliche Erdbebenversicherung. Erdbeben sind nicht durch die kantonalen Gebäudeversicherungen gedeckt.
- Der «Schweizerische Pool für Erdbebenversicherung» stellt in 17 Kantonen mit kantonalen Gebäudeversicherung bis zu CHF 2 Milliarden für Erdbebenschäden bereit. Die Leistungen daraus sind freiwillig und müssen beantragt werden (kein Leistungsanspruch), der Selbstbehalt beträgt 10% des Gebäudewerts, mindestens CHF 50'000. Der Kanton Bern trat Ende 2012 aus diesem Pool aus. Seither können Erdbebenschäden nicht mehr aus dem Pool gedeckt werden. Ebenfalls keine Deckung besteht in den Kantonen AI, GE, OW, SZ, TI, UR und VS (Stand: 2021). Der Kanton Zürich verfügt seinerseits über eine eigene Poollösung mit CHF 1 Milliarde. Bei beiden Poollösungen ist ein Erdbeben ab einer Intensität von VII auf der MSK-Skala die Voraussetzung für Zahlungen – kleinere Erdbeben sind also nicht abgedeckt.
- Über 90% der Gebäude in der Schweiz weisen eine ungenügende oder unbekannte Sicherheit vor Erdbeben auf.
- Eine Erdbebenversicherung, die von den meisten Sach-/Gebäudeversicherern angeboten wird, deckt je nach gewählter Police die Schäden am Gebäude, am Geschäftsinventar (Maschinen/Anlagen) und am Hausrat sowie Kosten für die Aufräumarbeiten.

Wie gross ist die Erdbebengefahr in der Schweiz?

Die Gefährdung in der Schweiz ist im weltweiten Vergleich mässig bis mittel. Durchschnittlich alle 50 bis 150 Jahre bebdt die Erde in der Schweiz mit einer Magnitude von zirka 6 auf der Richterskala – zuletzt 1946 in Sierre. Nicht die Häufigkeit der Erdbeben stellt in der Schweiz die grösste Gefahr dar, sondern der potenzielle Schaden. Aufgrund der dichten Besiedelung und der hohen Wertkonzentration (vor allem in

den Ballungszentren) hätte ein starkes Erdbeben grosse finanzielle Folgen (im Vergleich zu Orten, an denen zwar häufig die Erde bebdt, aber nur wenige Bauten vorhanden sind). Das Wallis ist die Region mit der höchsten Gefährdung (Häufigkeit der Erdbeben), gefolgt von Basel, Graubünden, dem St. Galler Rheintal, der Zentralschweiz und der übrigen Schweiz.



⊕ Pro

- + Die finanziellen Folgen eines schweren Erdbebens, wie es alle 50 bis 150 Jahre vorkommt (zirka 6 und mehr auf der Richterskala), sind schwerwiegend.
- + Der Versicherungsmarkt bietet prämienmässig attraktive Angebote.
- + Auch bei erdbebensicheren Gebäuden können bei kleineren Erdbeben Schäden in der Struktur auftreten und das Geschäftsinventar sowie der Hausrat beschädigt werden.
- + Feuer sowie andere relevante Naturrisiken (Hochwasser, Überschwemmung, Sturm, Hagel, Felssturz, Erdbeben, Steinschlag, Lawinen, Schneedruck) sind obligatorisch versichert (z.B. Versicherungsobligatorium für Gebäude).
- + Die kantonalen Pools (wenn vorhanden) decken nur ungenügend, da sie keine Schäden am Geschäftsinventar sowie Hausrat oder Kosten für Aufräumarbeiten übernehmen.

⊖ Kontra

- Neue Gebäude (Baujahr 2003 und jünger) müssen erweiterten Vorschriften zum erdbebensicheren Bauen entsprechen und sind daher resistenter und besser geschützt.
- Schwere Erdbeben treten in der Schweiz nur etwa alle 100 Jahre auf.

Fazit

Ein Jahrtausend-Erdbeben wie 1356 in Basel (Stärke 6.6 auf der Richterskala) würde heutzutage geschätzt Schäden von insgesamt CHF 40 bis 60 Milliarden zur Folge haben. Ob sich eine solche Katastrophe zu unseren Lebzeiten ereignet, kann weder ausgeschlossen noch prognostiziert werden. Weniger schwerwiegende Ereignisse sind dagegen durchaus realistisch, weshalb sich die Hauseigentümer über den Abschluss einer Erdbebenversicherung Gedanken machen sollten. Zu beachten gilt es dabei:

① Das Baujahr des Gebäudes

Wenn das Gebäude 2003 oder später gebaut wurde, schützt die Bauweise in der Regel vor gravierenden Beschädigungen, wobei selbst kleinere Risse in der Gebäudestruktur teuer zu stehen kommen. Nebst der Bauweise gilt es auch die Bodenbeschaffenheit zu prüfen, um das Risiko verlässlich einschätzen zu können, zum Beispiel ist fester Untergrund sicherer als Sediment.

② Der Umfang der Police

Wer eine Erdbebenversicherung abschliesst, sollte unbedingt auch das Geschäftsinventar sowie den Hausrat in die Police einschliessen. Kostspielige Einrichtungen wie IT-Infrastruktur, Produktionsmaschinen oder Lager können bei einem Erdbeben beschädigt oder zerstört werden.

Zu guter Letzt sei darauf hingewiesen, dass heute zahlreiche Unternehmen ein beträchtliches, mit Hypotheken belehntes Immobilienportfolio aufgebaut haben. Im Falle eines Erdbebens stellen die Liegenschaften für die betroffene Firma eine Risikoexposition dar.

Trivia



Die zehn stärksten Erdbeben in der Geschichte der Schweiz

Datum	Ort	Magnitudo (Richterskala)	Intensität (MSK-Skala)
18.10.1356	Basel (BS)	6.6	IX
03.09.1295	Churwalden (GR)	6.2	VIII
25.07.1855	Stalden-Visp (VS)	6.2	VIII
11.03.1584	Aigle (VD)	5.9	VIII
18.09.1601	Unterwalden (NW)	5.9	VIII
April 1524	Ardon (VS)	5.8	VII
25.01.1946	Sierre (VS)	5.8	VIII
09.12.1755	Brig-Naters (VS)	5.7	VIII
10.09.1774	Altdorf (UR)	5.7	VII
03.08.1622	Ftan (GR)	5.4	VII

Quelle: Schweizerischer Erdbebendienst an der ETH Zürich

Was bei einem Erdbeben zu tun ist



In einem Gebäude: In Deckung gehen (z.B. unter einem Tisch) und sich vor herabfallenden Gegenständen schützen, nur ins Freie laufen, wenn die Umgebung sicher ist.

Im Freien: Nähe zu Gebäuden, Brücken, Strommasten und Bäumen meiden, am Gewässer den Uferbereich verlassen.



GUSTAVO

Bezeichnung für die Kantone ohne obligatorische Gebäudeversicherung: Genf, Uri, Schwyz, Tessin, Appenzell Innerrhoden, Wallis, Obwalden



Plattenkunde

Die afrikanische Platte drückt auf die eurasische Platte, weshalb es im Alpenraum zu Erdbeben kommt.



CHF 2'500 Milliarden Franken

Gesamtwert aller 2,5 Millionen Gebäude in der Schweiz *Quelle: SRF*



In der Schweiz ereignen sich zwischen 500 und 800 Erdbeben pro Jahr. Ungefähr zehn davon sind genug stark, um von der Bevölkerung verspürt zu werden.

Quelle: Schweizerischer Erdbebendienst an der ETH Zürich